



dig.me

Digitale Medienbildung am KAV-Gymnasium

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle

Erste Evaluation des Fachs dig.me

Bericht und Ergebnisse

Arbeitsgruppe „Digitale Medienbildung“
3.4.2018

Inhalt

Einleitung.....	3
Befragungsmethodik und statistische Rahmendaten	3
Betrachtung der Befragungsergebnisse	4
Private und schulische Nutzung Digitaler Medien	5
Inhaltliche Gestaltung und Wirkung des Faches dig.me	7
Haltungen zum Fach dig.me und seiner Implementation.....	10
Fazit	13
Anlage 1: Befragungsergebnisse der Schüler des 7. Jahrgangs.....	14
Anlage 2: Befragungsergebnisse der Schüler des 8. Jahrgangs (Kontrollgruppe).....	19
Anlage 3: Befragungsergebnisse der Eltern im 7. Jahrgang	21

Abbildungen

Nutzung Digitaler Medien durch die Schüler der Jahrgänge 7 und 8	5
subjektive Medienkompetenz der Schüler in den Jahrgängen 7 und 8	6
schulbezogene Nutzung Digitaler Medien durch die Schüler im 7. Jahrgang	6
Entwicklung der subjektiven Medienkompetenz der Schüler nach dem Unterricht in dig.me	7
Aussagen der Schüler über den Unterricht in dig.me	8
Einschätzung der Schüler zum Nutzen von dig.me für den Unterricht anderer Fächer	9
Einschätzung der Themen und Aufgabenstellungen in dig.me durch die Schüler.....	10
Haltung der Eltern zu dig.me.....	11
Haltung der Schüler zur Fortsetzung von dig.me	11
Haltung der Schüler und Eltern zur Benotung der Leistungen in dig.me.....	12
Haltung der Schüler und Eltern zur Erhöhung der Gesamtstundenzahl zum Erhalt von dig.me	12

Einleitung

Zur Verbesserung und Weiterentwicklung der schulischen Medienbildung hat das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle im Frühjahr 2017 die Einführung eines eigenen Faches zum Unterricht mit und über Digitale Medien in den Schuljahrgängen 7 bis 10 im Rahmen eines Schulversuches nach § 22 NSchG beschlossen. Initiiert und umgesetzt wird das Projekt durch die schulinterne Arbeitsgruppe „Digitale Medienbildung“ aus interessierten Lehrkräften und Elternvertretern. Die Implementation dieses Faches mit dem Namen „dig.me“ (als Abkürzung für Digitale Medienbildung) hat im laufenden Schuljahr 2017/18 mit der Erteilung des Unterrichts im Umfang von jeweils zwei Wochenstunden in den vier Klassen des aktuellen 7. Jahrgangs begonnen.

Da das Fach dig.me außerhalb des bisher an niedersächsischen Gymnasien üblichen Fächerkanons steht und somit inhaltlich ohne die zentralen Vorgaben etwa eines Kerncurriculums gestaltet wird, besteht ein gesteigerter Bedarf nach einer Bewertung und Reflexion des bisherigen Unterrichts in dig.me. Daher hat die Arbeitsgruppe „Digitale Medienbildung“ nach Ende des ersten Schulhalbjahrs eine umfangreiche Evaluation bei Schülern¹ und Eltern durchgeführt, deren Ergebnisse hiermit vorgelegt werden.

Die Ziele dieser Evaluation sind

1. der AG „Digitale Medienbildung“ und besonders den dig.me unterrichtenden Lehrkräften Rückmeldung über die Wirkung der Unterrichtsgestaltung zu geben, um damit die Struktur des Fachcurriculums und die Auswahl der Unterrichtsgegenstände zu prüfen sowie weiterentwickeln zu können und
2. den schulischen Gremien sowie allen interessierten Mitgliedern der Schulöffentlichkeit am KAV-Gymnasium einen Einblick in und eine Rückmeldung über den Unterricht im Fach dig.me zu geben.

Langfristig erhofft sich die Arbeitsgruppe „Digitale Medienbildung“ (AG), durch die regelmäßige Evaluation von dig.me über einen längeren Zeitraum hinweg eine besondere Wirksamkeit des Unterrichts für die Entwicklung der Medienkompetenzen der KAV-Schüler zeigen zu können.

Befragungsmethodik und statistische Rahmendaten

Da es in der bereits erläuterten Zielsetzung im Kern darum geht, einerseits die Wirkung des dig.me-Unterrichts auf die Medienkompetenz und andererseits die davon geprägte Haltung der Beteiligten zum Fach zu untersuchen, hat sich die AG auf insgesamt **drei Zielgruppen** der Erhebung festgelegt. Von besonderer Bedeutung sind dabei natürlich die **Schüler des 7. Jahrgangs**, die unmittelbar am Unterricht teilnehmen. Um deren Mediennutzung über den schulischen Kontext hinaus betrachten und auch die Haltung der Eltern als Träger der Erziehung und Partner der schulischen Bildung berücksichtigen zu können, wurde die **Elternschaft im 7. Jahrgang** als zweite Zielgruppe ausgewählt. Als Vergleichsgröße in gegenwärtigen Fragen der Mediennutzung und für die langfristige Wirkung von dig.me, die in späteren Evaluationsrunden untersucht werden soll, wurden zusätzlich **Schüler des 8. Jahrgangs**, die keinen Unterricht in dig.me erhalten, als **Kontrollgruppe** der Untersuchung herangezogen.

Insgesamt gehörten im Schuljahr 2017/18 zum Zeitpunkt der Evaluation 117 Schüler den vier 7. Klassen am KAV-Gymnasium an. Diese Zahl erlaubte die sinnvolle Durchführung einer

¹ Zur Verbesserung der Lesbarkeit dieses Berichts wird auf das generische Maskulinum zurückgegriffen. Sofern nicht anders gekennzeichnet sind bei der Verwendung männlicher Gruppenbezeichnungen stets Personen beider Geschlechter angesprochen.

Vollerhebung in den beiden erstgenannten Zielgruppen. Zusammen mit der Vergleichsmöglichkeit der Kontrollgruppe, die im Umfang auf die Schüler aus zwei 8. Klassen begrenzt wurde, sichert dieses Vorgehen die Repräsentativität der Untersuchungsergebnisse für die eingangs formulierte Zielsetzung. Um eine im Aufwand angemessene Durchführung zu gewährleisten, fiel die Wahl der Befragungsmethode auf die **computergestützte Fragebogenerhebung**. Sie erlaubt es, papierlos über das Internet eine zeitlich und räumlich flexible Datenerhebung durchzuführen, bei der die Befragung der einzelnen Probanden nichtsdestotrotz differenziert, genau und frei von äußeren Einflüssen bleibt.

Zur Erstellung der zielgruppenspezifischen Fragebögen wurden zunächst jeweils fünf Befragungshypothesen formuliert, die die Zielsetzung der Evaluation widerspiegelten. Zur Überprüfung dieser Hypothesen entwickelte die AG im Anschluss arbeitsteilig die Fragebögen. Dabei waren die Lehrervertreter wesentlich für die Befragung der Schüler und die Elternvertreter für die Befragung der Eltern verantwortlich. In den Fragebögen wurden die für die schriftliche Erhebung typischen Fragearten und -typen wie etwa Einfach- oder Mehrfachwahlfragen im Multiple Choice-Format, Skalenfragen oder freie Fragen verwendet.

Die Befragung wurde **im Februar und März 2018 durchgeführt**. Dazu konnten die verschiedenen Fragebögen über die KAV-Schulwebsite nach Eingabe spezieller Zugangsdaten aufgerufen und ausgefüllt werden. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wurden anonymisierte Transaktionsnummern (TAN) generiert und zufällig an die Mitglieder der Zielgruppen ausgegeben, ohne deren korrekte Eingabe die in den Fragebögen generierten Datensätze ungültig und in der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Die Schüler bearbeiteten die Fragebögen im Unterricht, die Klassenelternschaften im 7. Jahrgang wurden durch einen Elternbrief der AG informiert und zur Teilnahme an der Evaluation eingeladen².

Nach Abschluss der Durchführungsphase liegen in der Zielgruppe der Schüler im 7. Jahrgang 99 gültige von insgesamt 117 möglichen Datensätzen und in der Kontrollgruppe 49 gültige von insgesamt 53 möglichen Datensätzen vor. Die Differenzen ergeben sich aus im Unterricht fehlenden Schülern sowie aus den Datensätzen, die wegen der Falsch- oder Mehrfachangabe einer TAN nicht berücksichtigt werden. Diese Abweichungen sind aber vor der Gesamtzahl der Zielgruppenmitglieder jeweils klein genug, damit die gewonnenen Daten als repräsentativ betrachtet werden können.

In der Zielgruppe der Eltern im 7. Jahrgang liegen nur 37 gültige von ebenfalls insgesamt 117 möglichen Datensätzen vor. Diese Differenz ist zu groß, damit die Ergebnisse als eine tatsächliche Vollerhebung gewertet werden dürfen. Da die Datensätze in der vorhandenen Stichprobe der Gesamtgruppe nicht verlässlich zufällig oder nach den Regeln der Statistik ausgewählt wurden, muss die Repräsentativität dieser Ergebnisse als beeinträchtigt gelten.

Wir berücksichtigen zur Wahrung der vollständigen Übersicht die Ergebnisse der Elternbefragung in der folgenden Auswertung, weisen aber darauf hin, dass die **Bewertung der Elternantworten stets unter einem notwendigen statistischen Vorbehalt erfolgen sollte**.

Betrachtung der Befragungsergebnisse

Zur Auswertung werden in den folgenden Abschnitten ausgewählte Befragungsergebnisse grafisch aufbereitet dargestellt und kommentiert. Vollständige Übersichten über alle Fragen und

² Die AG dankt an dieser Stelle ausdrücklich den Elternvertretern und dem Schulelternrat des KAV-Gymnasiums für die Unterstützung bei der Durchführung der Elternbefragung.

Antworten in den drei Erhebungen der verschiedenen Zielgruppen können den Anlagen 1 bis 3 entnommen werden.

Private und schulische Nutzung Digitaler Medien

Die Ergebnisse der Befragungen bestätigen deutlich, dass die Nutzung Digitaler Medien für die befragten Schüler wie Eltern am KAV-Gymnasium Bestandteil der alltäglichen Lebenswelt ist: Abbildung 1 zeigt die Angaben der befragten Schüler beider Jahrgänge zur Nutzungshäufigkeit Digitaler Medien (die in der Fragestellung durch eine offene Liste verschiedener Geräte wie etwa PC/Mac, Laptop/Macbook, Smartphone oder Tablet-PC definiert wurden). Demnach nutzen übertragende Mehrheiten von ca. 87% (7. Jahrgang) und etwa 98% (8. Jahrgang) entsprechende Systeme mindestens einmal pro Tag. Diese Selbsteinschätzung der Schüler deckt sich mit der Beobachtung der befragten Eltern, von denen ebenso über 90% angeben, ihr Kind nutze Digitale Medien täglich. Außerdem geben etwa gleich viele Eltern an, vergleichbare Geräte selbst täglich einzusetzen. Die Relevanz des Faches dig.me, in dem diese Medien Gegenstand des Unterrichts sind, wird durch diese Ergebnisse deutlich belegt.

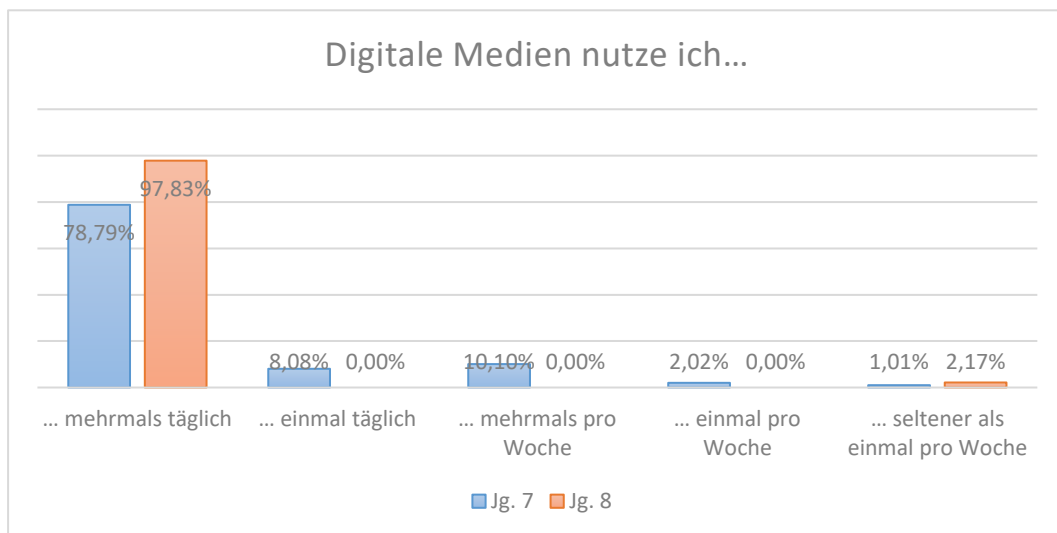


Abbildung 1: Nutzung Digitaler Medien durch die Schüler der Jahrgänge 7 und 8

Trotz der jeweils hohen Nutzungshäufigkeit lässt sich Abb. 1 auch entnehmen, dass ein Zehntel der Lernenden im 7. Jahrgang Digitale Medien seltener als täglich nutzen, während solche Angaben in der Kontrollgruppe nahezu vollständig fehlen. Hier lässt sich vermuten, dass in dieser Gruppe einige Schüler noch nicht über ein eigenes Smartphone als täglich eingesetztes Medium verfügen. Der Vergleich beider Jahrgänge lässt die Hypothese zu, dass in diesem Zeitraum wahrscheinlich auch die letzten Jugendlichen zum ersten Mal ein eigenes Smartphone erhalten. Für den Unterricht in dig.me könnte daher ein deutlich herausgestellter Bezug auch auf mobile Digitale Medien sinnvoll sein. Dazu sollten in den folgenden Evaluationen zur Klärung Fragen danach ergänzt werden, welche Digitalen Medien regelmäßig von den Schülern eingesetzt werden.

Die hohe Nutzungsfrequenz und die beschriebenen Unterschiede zwischen den beiden befragten Schülergruppen korrespondieren auch mit der in Abbildung 2 dargestellten Selbsteinschätzung der Schüler hinsichtlich ihrer Sicherheit im Umgang mit den eingesetzten Digitalen Medien, also der subjektiven Medienkompetenz der Schüler. Eine große Mehrheit in beiden Gruppen gibt an, sich ganz oder überwiegend sicher im Umgang mit Hard- und Software zu fühlen. Immerhin ein gutes Viertel der Schüler im 7. Jahrgang, die sich in der hier herangezogenen Frage zum Zeitpunkt vor Beginn des Unterrichts in dig.me einschätzen sollten, fühlten sich jedoch insgesamt noch eher

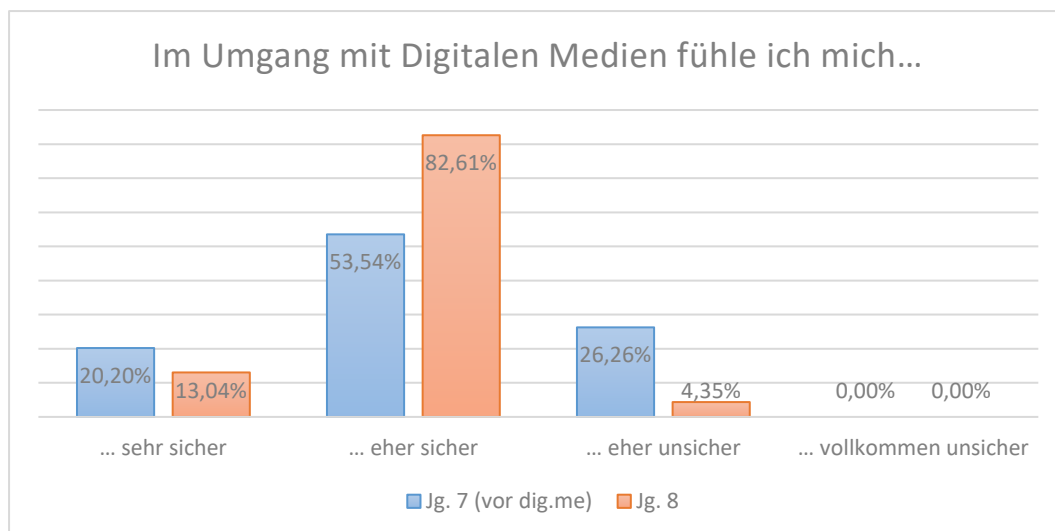


Abbildung 2: subjektive Medienkompetenz der Schüler in den Jahrgängen 7 und 8

unsicher im Umgang mit Digitalen Medien. Im Vergleich ist bei den befragten Schülern der 8. Klassen ein deutlicher Spitzenwert bei einem eher sicheren Umgang zu erkennen, der vielleicht auch auf die insgesamt häufigere Nutzung zurückgeführt werden kann.

Bei dieser Frage lässt sich im Übrigen ein deutlicher Geschlechterunterschied erkennen: Während sich bei den Jungen in den 7. Klassen zu Beginn des Schuljahres über 40% sehr sicher und nur knapp 14% eher unsicher im Umgang mit Digitalen Medien fühlten, schätzten sich bei den Mädchen nur 10% sehr sicher, aber fast ein Drittel noch eher unsicher sein. Eine vergleichbare Tendenz, bei der sich die Mädchen weniger kompetent als die Jungen fühlen, ist auch in der Kontrollgruppe erkennbar.

Für dig.me bedeuten diese Ergebnisse, dass die Schülerschaft einerseits mit einer mehrheitlich groß eingeschätzten Medienkompetenz in den Unterricht kommt, andererseits aber relevante Teile einer Lerngruppe noch einen größeren Lernbedarf empfindet. Dieses eher heterogene Bild der Lerngruppen konnte auch von den bisher unterrichtenden Lehrkräften beobachtet werden. Es bestätigt sich zudem in einigen der freien Kommentare, in denen eine gefühlte Unterforderung beim Unterrichtsstoff beklagt wird. Der Unterricht muss also differenzierende Elemente

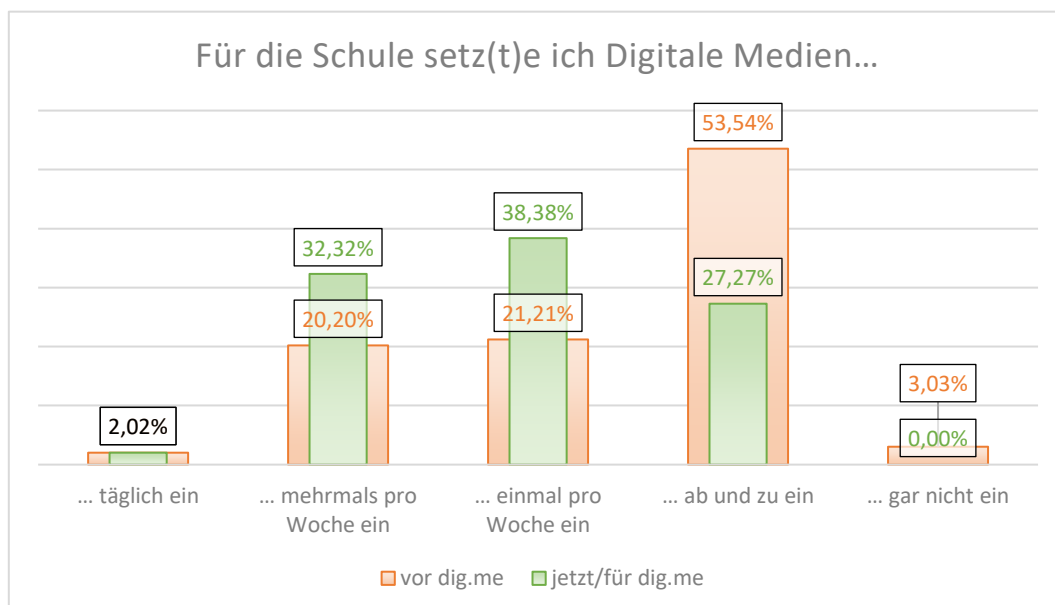


Abbildung 3: schulbezogene Nutzung Digitaler Medien durch die Schüler im 7. Jahrgang

aufweisen, um beide Gruppen gleichermaßen fördern und fordern zu können. Die vermeintlich als groß empfundene Medienkompetenz einiger, häufig männlicher Schüler muss außerdem gezielt geprüft und hinterfragt werden, während Mädchen zum Umgang auch mit anderen Geräten und Systemen ermutigt werden sollten, um Hemmungen abzubauen.

Um die Wirkung von dig.me auf das Nutzungsverhalten der Schüler zu untersuchen, wurden diese gebeten, jeweils anzugeben, wie häufig sie Digitale Medien für die Schule am Beginn des Schuljahres und zum Zeitpunkt der Befragung einsetzen. Die hier gewonnenen Daten sind in Abbildung 3 aufbereitet worden. Es zeigt sich die erwartete regelmäßigere Nutzung durch dig.me, die allein schon daraus hervorgehen sollte, dass die Schüler Digitale Medien im wöchentlich stattfindenden dig.me-Unterricht nach Möglichkeit jedes Mal selbst einsetzen sollten. Erfreulich ist daher, dass auch eine deutliche Vergrößerung der Schülerzahl erkennbar ist, die Digitale Medien mehrmals wöchentlich für schulische Zwecke einsetzt. Dies kann als ein Fingerzeig darauf gedeutet werden, dass dig.me einen merklichen Beitrag zur Digitalen Medienbildung der Schüler über die eigenen Fachgrenzen hinaus liefert und somit die Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der Schüler auch für andere Kontexte fördern kann.

Diese positive Wirkung wird auch durch den Vergleich mit der Kontrollgruppe bestätigt, die ebenfalls nach ihrem Nutzungsverhalten Digitaler Medien für schulische Zwecke befragt wurde. Die Angaben der Schüler in den 8. Klassen ähneln denen der Siebtklässler vor Beginn des dig.me-Unterrichts deutlich. Zusätzlich wurden auch die Eltern nach dem Medieneinsatz ihrer Kinder für die Schule befragt. Dort antworteten rund 70%, dass die Schüler der 7. Klassen Digitale Medien inzwischen mindestens mehrmals pro Woche für die Schule nutzen. Damit kann also zusätzlich belegt werden, dass dig.me die schulische Mediennutzung der Lernenden positiv beeinflusst.

Inhaltliche Gestaltung und Wirkung des Fachs dig.me

Ein wesentliches Ziel des Fachs dig.me ist es, mit den Schülern nicht nur den Zweck und den Umfang der Mediennutzung zu thematisieren und zu reflektieren, sondern vor allem einen kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit Digitalen Medien zu ermöglichen. Daher wurde in den Befragungen über das veränderte Nutzungsverhalten hinaus auch die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts und dessen mögliche Konsequenzen für den persönlichen Medieneinsatz untersucht.

Um eine generelle Wirkung von dig.me bei den Schülern zu überprüfen, wurde auf die bereits im vorherigen Abschnitt in Abbildung 2 aufbereitete Selbsteinschätzung der Schüler zu ihrer eigenen

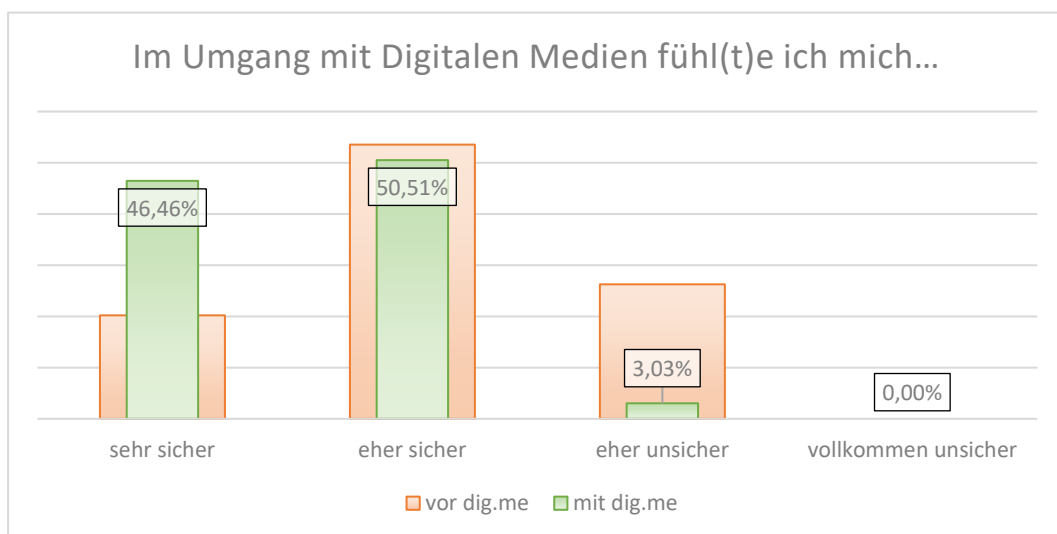


Abbildung 4: Entwicklung der subjektiven Medienkompetenz der Schüler nach dem Unterricht in dig.me

(also subjektiven) Medienkompetenz zurückgegriffen. Die Schüler des 7. Jahrgangs wurden auch hier aufgefordert, diese Selbsteinschätzung für zwei Zeitpunkte abzugeben, nämlich zu Beginn des Schuljahres und im Moment der Befragung, also mit dem dig.me-Unterricht. Der Vergleich dieser beiden Datenreihen ist in Abbildung 4 dargestellt. Darin ist leicht zu erkennen, dass eine große Gruppe im Umfang von ca. einem Viertel aller Schüler eine Verbesserung ihrer Medienkompetenz im angegebenen Zeitraum beobachtet haben. Die Zahl der eher unsicheren Schüler sinkt, die der sehr sicheren Schüler steigt deutlich.

Nachdem bei der Betrachtung der subjektiven Medienkompetenz im vorherigen Abschnitt ein signifikanter Geschlechterunterschied festgestellt wurde, bei dem sich deutlich mehr Schülerinnen als Schüler eher unsicher im Umgang mit Digitalen Medien fühlten, lässt sich erfreulicherweise zeigen, dass gerade diese Gruppe an Schülerinnen ihrer eigenen Einschätzung nach im Zeitraum des dig.me-Unterrichts einen Kompetenzzuwachs erlebt haben und sich nun mehr als 80% dieser Schülerinnen als eher oder sehr sicher betrachten. Insgesamt können diese Daten als ein möglicher Beleg dafür ausgelegt werden, dass viele Schülerinnen und Schüler bereits eine positive Wirkung des neuen Faches beobachtet haben.

Um diese mögliche Wirkung weiter zu untersuchen, sollten die Schüler außerdem zu der Aussage Stellung nehmen, dass sie durch dig.me ihren Umfang mit Digitalen Medien bewusst verändert haben. Dies sollte sich z. B. durch die Verwendung anderer Medien, Software oder Websites, die gezielte Änderung von Passwörtern oder durch die Erprobung anderer Web-Recherchen äußern. Insgesamt die Hälfte der Schüler gab an, dass diese Aussage voll oder eher zutrifft und sie demnach Erkenntnisse aus dem Unterricht auch anderswo eingesetzt haben. Auch die Eltern wurden gebeten, mögliche Änderungen ihrer Kinder im Umgang mit Digitalen Medien einzuschätzen. Hier konnte nur knapp ein Drittel der Befragten eine positive Entwicklung beobachten, während 40% keinen Einfluss bemerkt haben. Das gerade die Nutzung Digitaler Medien im außerschulischen Kontext aber gerade für die Eltern eine wichtige Rolle spielt, lässt sich vielen zusätzlichen Kommentaren entnehmen, in denen wiederholt Wünsche nach entsprechenden Themen in dig.me geäußert wurden. Auch diese Zahlen zeigen eine leicht positive Tendenz, belegen aber auch noch vorhandene Verbesserungspotenziale. Da Änderungen von alltäglichen Handlungsmustern, zu denen der Umgang mit Digitalen Medien inzwischen zweifelsohne zählt, aber verlässlich nur langsam über längere Zeiträume hinweg stattfinden, ist die weitere Untersuchung dieser Fragen in den

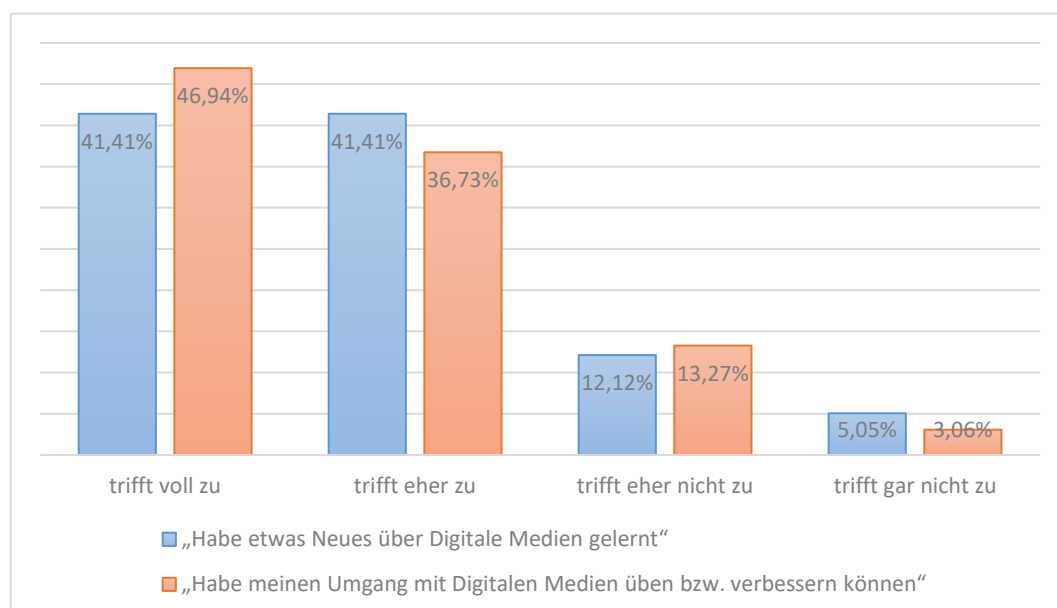


Abbildung 5: Aussagen der Schüler über den Unterricht in dig.me

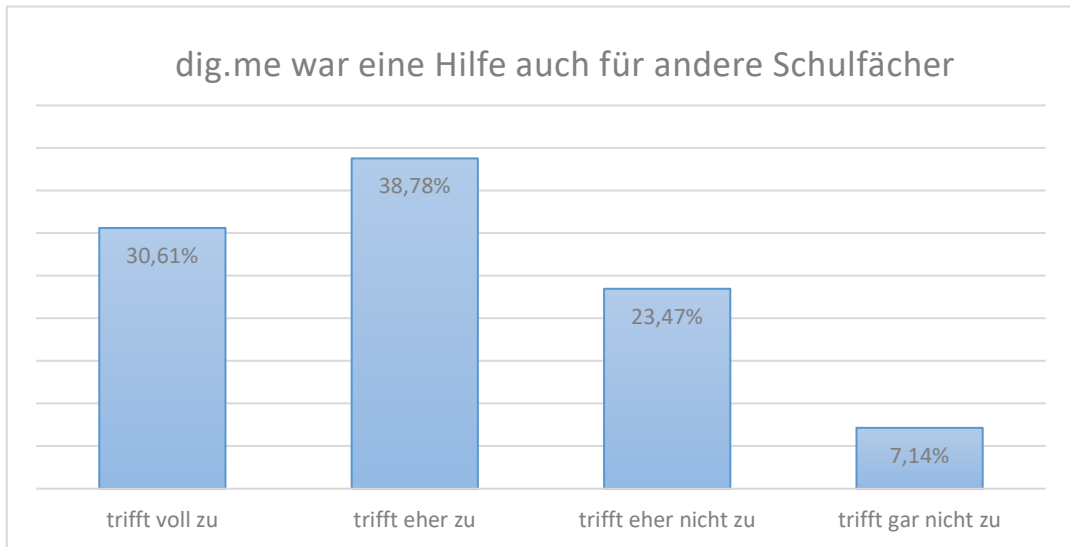


Abbildung 6: Einschätzung der Schüler zum Nutzen von dig.me für den Unterricht anderer Fächer

nächsten Evaluationen ohnehin geboten. Die Wirksamkeit von dig.me wird sich erst dann abschließend bewerten lassen.

Zusätzlich zu den grundlegenden Fragen sollten die Schüler auch die konkreten Inhalte des Unterrichts im schulischen Kontext beurteilen. In Abbildung 5 werden die Aussagen der Zielgruppe in zwei Items des Fragebogens, einmal zur inhaltlichen und einmal zur handlungsbezogenen Ebene von dig.me zusammengeführt. In beiden Fällen melden jeweils große Mehrheiten der Schüler zurück, neue Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl über die Funktionsweise als auch über die Anwendung Digitaler Medien erworben zu haben. Umgekehrt gibt aber auch ein knappes Fünftel der Schüler an, wenig bis nichts Neues Wissen in diesen Bereichen gesammelt haben. Dafür können verschiedene Erklärungsansätze herangezogen werden. So stimmt diese Zahl in guter Näherung mit der Menge an Schülern überein, die sich bereits zu Beginn des Schuljahres sehr sicher im Umgang mit Digitalen Medien fühlten. Dann wäre dieses Ergebnis erneut eine Aufforderung, den Unterricht stärker auch in Hinblick auf die leistungsstärkeren Schüler zu differenzieren. Weiterhin kann diese Aussage möglicherweise auch auf die im aktuellen Schuljahr aufgetretenen, vermehrten Unterrichtsausfälle auch in dig.me zurückgeführt werden. Findet der Unterricht nicht statt, kann natürlich auch kein Wissenszuwachs erzielt werden. Obwohl dieses Ergebnis aus unserer Sicht überwiegend positiv ausfällt, muss besonders diese Gruppe der Schüler weiter beobachtet und ggf. entsprechende Veränderungen vorgenommen werden.

Um den von der AG für das Fach dig.me festgelegten Grundsatz zu überprüfen, wonach die von den Schülern im Unterricht erworbenen Kompetenzen auch den Medieneinsatz in anderen Schulfächern unterstützen sollen, wurden die Schüler außerdem danach befragt, ob dig.me bisher aus ihrer Sicht auch eine Hilfe für andere Fächer darstellen konnte. Wie in Abbildung 6 zu erkennen, fällt auch diese Einschätzung differenziert, aber mit einer erkennbar positiven Tendenz aus. Auch die befragten Eltern sind knapp zur Hälfte der Meinung, dass dig.me die Arbeit ihrer Kinder in anderen Fächern positiv beeinflusst, nur gut ein Zehntel der Umfrageteilnehmer sehen – vermutlich ob der Reduktion der Unterrichtszeit anderer Fächer zugunsten von dig.me – negative Konsequenzen für den Unterricht anderer Schulfächer. Auch diese Ergebnisse können zunächst nur als Indiz herangezogen werden. Eine positive Wirkung von dig.me für den Unterricht anderer Fächer wird sich erst nach wiederholter Befragung nicht von Schülern und Eltern, sondern auch in der Beobachtung und vielleicht auch angepassten Unterrichtsgestaltung der Lehrkräfte in den anderen Fächern abschließend beurteilen lassen.

Haltungen zum Fach dig.me und seiner Implementation

Neben den verschiedenen Aspekten zur bisher beobachteten Wirkung sollte in den Befragungen natürlich auch die Haltung innerhalb der Zielgruppen gegenüber dem Fach dig.me als Ganzes er- kundet werden. Abschließend stellen wir hier die Ergebnisse der entsprechenden Items dar.

Um die Einstellung der Schüler im 7. Jahrgang zum Fach dig.me zu erforschen, wurden verschie- dene Fragen und Einschätzungen zu den Inhalten, Arbeitsformen und zum Anspruch von dig.me vor allem im Vergleich mit den anderen, klassischen Schulfächern gestellt. Stellvertretend dafür sind in Abbildung 7 die Meinungen der Schüler zu den bisher behandelten Themen und bearbei- teten Aufgabenstellungen im Unterricht aufgeführt. Vier Fünftel der Schüler empfanden die The- men als überwiegend oder durchgängig sinnvoll, nur ein Prozent der Befragten stehen den Inhal- ten vollständig kritisch gegenüber. Dies darf als Bestätigung der Themenwahlen des Fachcurricu- lums im Jahrgang 7 betrachtet werden. Differenzierter sieht das Ergebnis für die Aufgabenstellun- gen aus, die von mehr als einem Drittel der Schüler nur ab und zu oder gar nicht als sinnvoll be- trachtet werden. Hier sind die unterrichtenden Lehrkräfte also gefordert, die Aufgaben im Unter- richt möglichst transparent zu behandeln und in Abhängigkeit vom Unterrichtsgegenstand und die neuen Situationen im Fach weiter anzupassen. Trotzdem betrachten im Übrigen mehr als 70% der Siebtklässler den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben in dig.me generell genau richtig und fair.

Aus den weiteren Antworten der Schüler lässt sich folgern, dass dig.me im Fächerkanon des KAV- Gymnasiums prinzipiell akzeptiert wird. So geben 80% der Schüler an, das Fach dig.me würde die anderen Schulfächer gut bzw. eher gut ergänzen. Allerdings betrachten 70% der Befragten den Schwierigkeitsgrad und die Bewertung im Vergleich zu den anderen Fächern etwas bis deutlich leichter und weniger streng. Dies spiegelt sich auch in der geringeren Wertschätzung von dig.me wider: Nur ein Drittel der Schüler bezeichnet dig.me unter den Schulfächern als gleich wichtig, mehr als die Hälfte jedoch als leicht oder viel unwichtiger. Diese Situation dürfte nicht zuletzt darin begründet sein, dass die Bewertung im Fach dig.me vorläufig noch keine Relevanz für die Verset- zung in den nächsthöheren Schuljahrgang hat und somit nicht den gleichen Stellenwert auf den Zeugnissen genießt, wie die anderen Fächer. Hinweise auf diese Perspektive lassen sich auch aus einigen freien Kommentaren der Schüler finden, in denen eine Benotung von dig.me gefordert

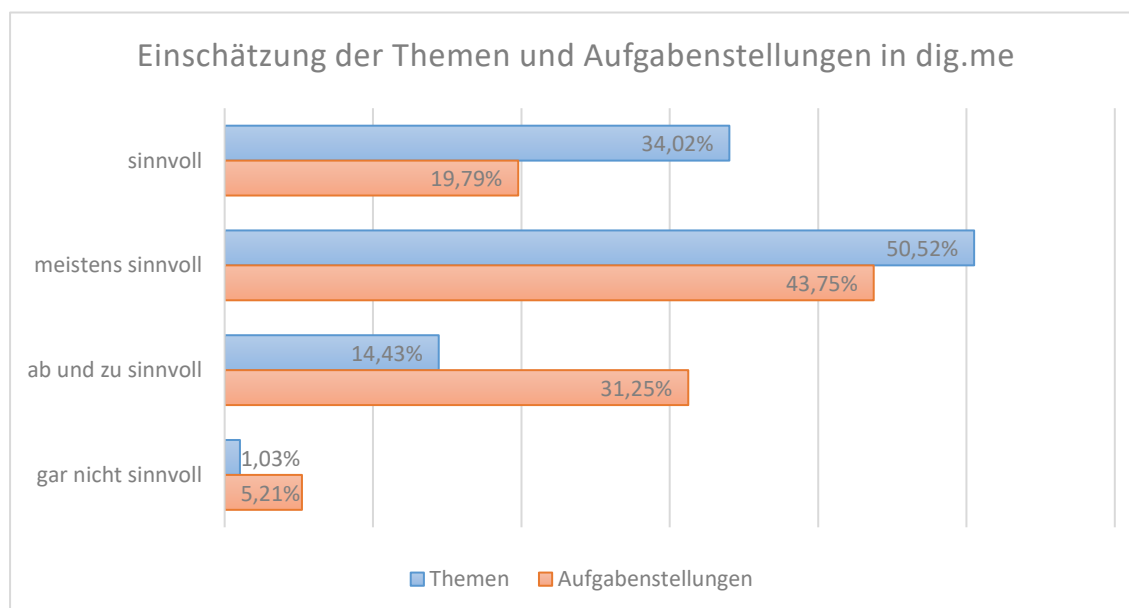


Abbildung 7: Einschätzung der Themen und Aufgabenstellungen in dig.me durch die Schüler

wird. Ein wesentliches Anliegen der AG ist es jedoch, diese Gleichstellung baldmöglichst zu erreichen und damit die Gleichwertigkeit der digitalen Medienbildung im gymnasialen Bildungskanon mindestens versuchsweise herstellen und untersuchen zu können.

Die prinzipielle Haltung sowohl der befragten Schüler als auch der befragten Eltern zum Fach dig.me ist aber sehr positiv. Wie in Abbildung 8 dargestellt halten 92% der befragten Erziehungsberechtigten die Einführung von dig.me für sinnvoll – in dieser Zielgruppe hat niemand diese Frage verneint.

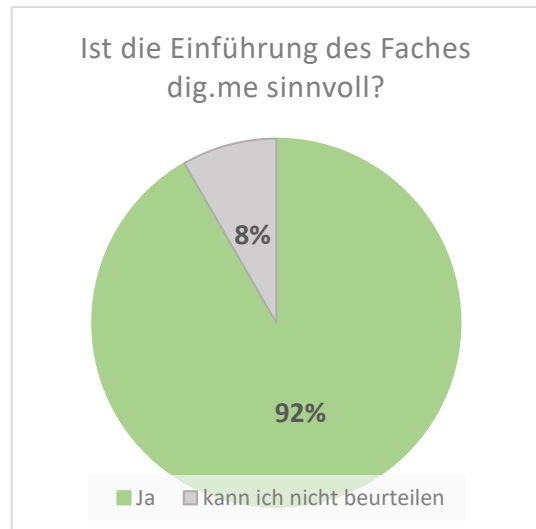


Abbildung 8: Haltung der Eltern zu dig.me

Die Schüler des 7. Jahrgangs, die den Unterricht in dig.me nunmehr kennengelernt haben, durften Stellung beziehen, ob sie eine Fortsetzung des Unterrichts im nächsten Schuljahr wünschen. Neun von zehn befragten Schülern haben dazu angegeben, dass sie sich eine Weiterführung voll oder eher wünschen würden (siehe Abbildung 9). Auch mehr als 80% der befragten Eltern unterstützen diesen Wunsch und sprechen sich für die Etablierung von dig.me als festes Fach in der Sekundarstufe I bis zum Übergang in die Oberstufe aus. Diese überragenden Zustimmungswerte in beiden Zielgruppen bestätigen und unterstreichen die Entscheidung des KAV-Gymnasiums für das Projekt dig.me und die bisher geleistete durch die AG geleistete Arbeit ausdrücklich.

Da das Interesse an der Fortführung des Unterrichts wie erhofft deutlich belegt werden kann, sollen in dieser Evaluation nun zuletzt die Haltungen von Schülern und Eltern zu weiteren Fragen der Umsetzung des Faches dig.me berücksichtigt werden.

Von besonderem Interesse sind dabei die Meinungen in den Zielgruppen zu der bereits erwähnten Frage der fehlenden Benotung im Fach dig.me. Abbildung 10 stellt die Ergebnisse dieser Frage im Schüler- wie im Elternfragebogen dar. Während sich die Erziehungsberechtigten zu zwei Dritteln durchaus offen für die Benotung auch in dig.me aussprechen und damit die Haltung der AG bestätigen, ist das Bild bei den Schülern wie erwartet kontroverser. Aber auch in dieser Gruppe kann konstatiert werden, dass sich mindestens die Hälfte der Lernenden normale Noten auch in dig.me voll oder eher wünscht. Dem gegenüber steht ein knappes Drittel der Schüler, das eine Benotung deutlich ablehnt. Die Haltung zur Benotung ist dabei weder mit der selbst eingeschätzten Medienkompetenz noch mit der Wertschätzung des Faches dig.me korreliert. Es sind also nicht nur vermeintlich leistungsschwache oder wenig am Unterricht interessierte Schüler kritisch gegenüber der Erteilung von Noten eingestellt. Dass zusätzliche Zeugnisnoten bei den Betroffenen zunächst eher Skepsis auslösen, ist sicher verständlich.

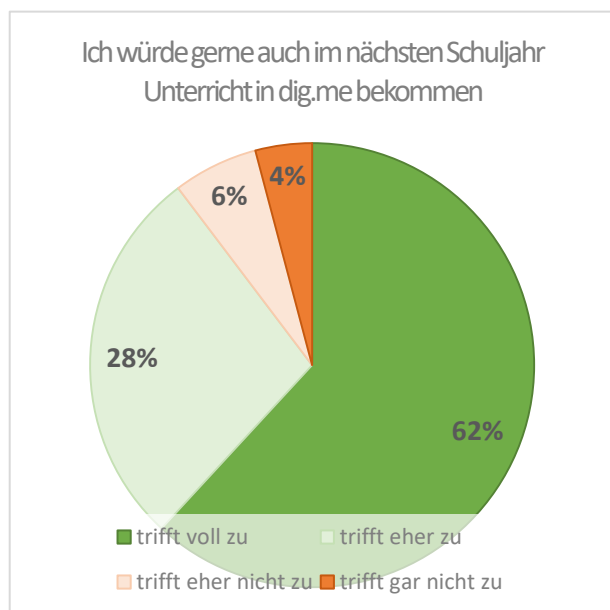


Abbildung 9: Haltung der Schüler zur Fortsetzung von dig.me

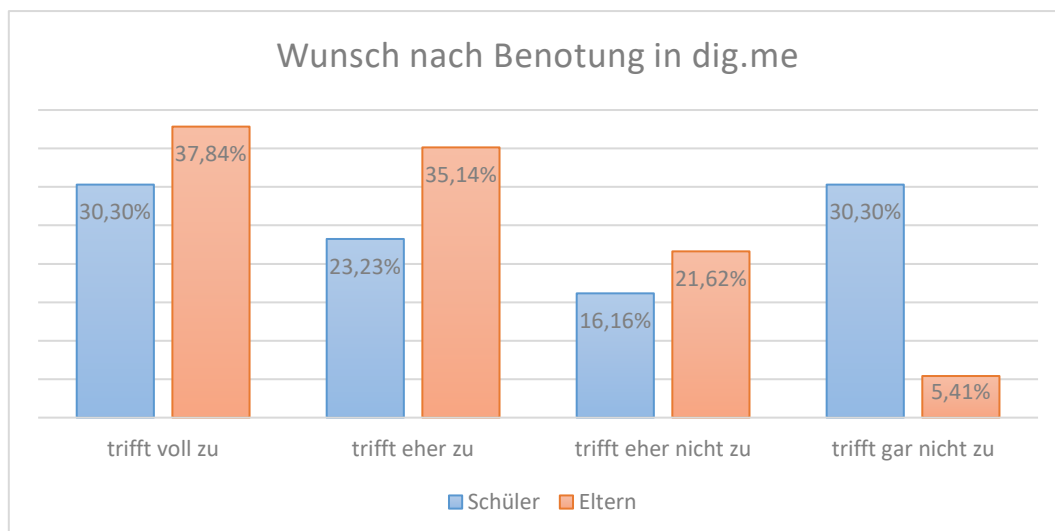


Abbildung 10: Haltung der Schüler und Eltern zur Benotung der Leistungen in dig.me

Umso bemerkenswerter ist es, dass in diesem Fall eine (wenn auch knappe) Mehrheit des Jahrgangs Noten in dig.me für durchaus sinnvoll hält. Dies bestätigt die AG in ihrem Ziel, dig.me als gleichberechtigtes Pflichtfach zu etablieren.

Eine bereits in der Entscheidungsfindung der schulischen Gremien kontrovers und umfangreich debattierte Frage ist die nach Einbindung von dig.me in die Studentafel der Schüler sowohl in den normalen Klassen als auch in denen des Musikzweigs. Die von der Gesamtkonferenz mehrheitlich befürwortete und vom Schulvorstand beschlossene Lösung „finanziert“ dig.me mehrheitlich durch vereinzelte Kürzungen der Stundenzahlen in den Langfächern und zusätzlich durch die Erteilung weniger Zusatzstunden in den Jahrgängen 7 bis 10. Zwei Drittel der im Rahmen der Evaluation befragten Eltern lehnen die Kürzungen der sogenannten Langfächer überwiegend oder ganz ab. Auch viele der freien Kommentare aus dieser Zielgruppe zeigen, dass diese Maßnahmen in der Elternschaft auch jetzt noch sehr kritisch betrachtet werden.

Deswegen wurde sowohl bei Schülern als auch bei Eltern die Haltung zur Erhöhung der Gesamtstundenzahl erfragt. Diese ist ohne die Zuteilung zusätzlicher Mittel (in Form von Lehrerstunden) durch die vorgesetzten Behörden und ohne eine generelle Zusatzbelastung der Schüler in den betroffenen Jahrgängen nicht möglich, würde aber eine Kürzung anderer Fächer verhindern.

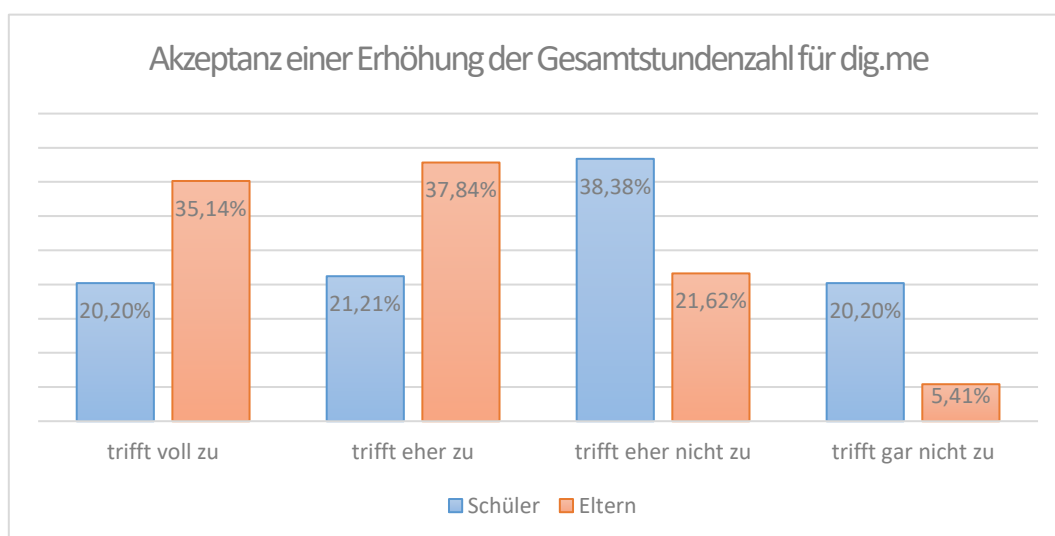


Abbildung 11: Haltung der Schüler und Eltern zur Erhöhung der Gesamtstundenzahl zum Erhalt von dig.me

Entsprechend offen zeigen sich die befragten Eltern für diese theoretische Lösung, die von zwei Dritteln eher oder ganz akzeptiert würde. Auch hier ist die zusätzlich in Abbildung 11 dargestellte Reaktion der Schüler wesentlich verhaltener, deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmer lehnen eine solche Maßnahme überwiegend oder ganz ab. Somit zeigt sich, dass es zwar besonders von Seiten der Eltern Bereitschaft für eine solche Lösung gäbe, die Frage nach der Stundenverteilung zugunsten von dig.me mit allen denkbaren Lösungsansätzen kontrovers bleibt und wahrscheinlich nicht zur Zufriedenheit aller beantwortet werden kann.

Fazit

Im Rahmen dieser ersten Evaluation des Faches dig.me am KAV-Gymnasium konnten dank der Unterstützung vieler Schüler, Eltern und Lehrkräfte eine Reihe aufschlussreicher Daten und Beobachtungen gesammelt werden. Sie lassen sich auf zwei Ebenen zusammenfassen.

Hinsichtlich der Wirkung des Unterrichts können verschiedene, positive Ansätze eines veränderten Nutzungsverhaltens und einer verbesserten Medienkompetenz der Schüler beobachtet werden. Durch dig.me setzen die Lernenden in den 7. Klassen Digitale Medien häufiger und gezielter für schulische Zwecke ein. Im Umgang mit Digitalen Medien fühlen sich viele Schüler nach dem bisherigen Unterricht sicherer. Eine weitergehende Reflexion der Anwendung solcher Medien auch über die Schule hinaus scheint durch die neuen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dig.me möglich. Stärker als bisher muss das Fach zukünftig vor allem inhaltliche Differenzierungsangebote bieten, um der Heterogenität der bereits vorhandenen Kompetenzen in der Schülerschaft zu begegnen und so unsichere genau wie bereits vorgebildete Schüler gezielt fördern zu können.

Als neues Schulfach trifft dig.me auf eine breite Akzeptanz von Schüler- und Elternseite. Wenn auch mit teils noch etwas geringerer Wertbeimessung gilt dig.me als sinn- und wertvolle Ergänzung der anderen Schulfächer. Eine Fortsetzung des Unterrichts wird entsprechend durch eine große Mehrheit in beiden Gruppen getragen. Auch, wenn die weiteren Schritte der Implementation im Vergleich kontroverser betrachtet werden, ist das grundlegende Ziel, dig.me als vollwertiges, benotetes Pflichtfach einzuführen, unter den Befragten damit mehrheitlich akzeptiert.

In zukünftigen Evaluationen wird es vor allem darum gehen, die langfristige und nachhaltige Wirkung des Unterrichts in den Blick zu nehmen. Nicht zuletzt die Entwicklung einer zunehmend umfassenderen und objektiv feststellbaren Medienkompetenz der Schüler sollte dabei langfristig untersucht werden. Gerade von dieser Größe wird auch die weitere Zustimmung zum Projekt dig.me abhängen.

Als Resultat der bisherigen gemeinsamen Bemühungen der beteiligten Lehrkräfte und Elternvertreter sind die vorliegenden Ergebnisse sicher als Erfolg zu werten. Schon die großen Zustimmungswerte zum Fach selbst, besonders aber die positiven Entwicklungen der Schüler im Umgang mit Digitalen Medien sind eine zu diesem Zeitpunkt bemerkenswert deutliche Bestätigung für das Projekt dig.me. Wir hoffen, dass dieser Erfolg nicht nur die schon Aktiven, sondern auch noch weitere Interessierte zur Mitarbeit im Bereich der Digitalen Medienbildung am KAV-Gymnasium ermutigen kann.

Anlage 1: Befragungsergebnisse der Schüler des 7. Jahrgangs

1) Bitte gib dein Geschlecht an.

Junge	30	(30,61%)
Mädchen	68	(69,39%)
<hr/>		
Summe	98	
ohne Antwort	1	

2) Im Umgang mit Digitalen Medien (z.B. PC/Mac, Laptop/Macbook, Smartphone, Tablet-PC, ...) fühlte ich mich zu Beginn dieses Schuljahres, bevor ich Unterricht in dig.me hatte, ...

... sehr sicher	20	(20,20%)
... eher sicher	53	(53,54%)
... eher unsicher	26	(26,26%)
... vollkommen unsicher.	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,06	
Median	2	

3) Digitale Medien nutze ich...

... mehrmals täglich.	78	(78,79%)
... einmal täglich.	8	(8,08%)
... mehrmals pro Woche.	10	(10,10%)
... einmal pro Woche.	2	(2,02%)
... seltener als einmal pro Woche.	1	(1,01%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,38	
Median	1	

4) Vor dem Unterricht in dig.me habe ich Digitale Medien FÜR DIE SCHULE (z.B. Recherche für den Unterricht, Hausarbeiten, Projekte, Präsentationen/Referate, Kommunikation mit Mitschülern/Lehrern für den Unterricht)...

... täglich eingesetzt.	2	(2,02%)
... mehrmals pro Woche eingesetzt.	20	(20,20%)
... einmal pro Woche eingesetzt.	21	(21,21%)
... ab und zu eingesetzt.	53	(53,54%)
... gar nicht eingesetzt.	3	(3,03%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	3,35	
Median	4	

5) Aufgrund des Unterrichts in dig.me setze ich Digitale Medien FÜR DIE SCHULE...

... täglich ein.	2	(2,02%)
... mehrmals pro Woche ein.	32	(32,32%)
... einmal pro Woche ein.	38	(38,38%)
... mehrmals im Monat ein.	27	(27,27%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,91	
Median	3	

6) Nach dem bisherigen Unterricht in dig.me fühle ich mich im Umgang mit Digitalen Medien...

... sehr sicher.	46	(46,46%)
... eher sicher.	50	(50,51%)
... eher unsicher.	3	(3,03%)
... vollkommen unsicher.	0	(0,00%)

Summe	99
ohne Antwort	0
Mittelwert	1,57
Median	2

7) „Im Unterricht in dig.me habe ich etwas Neues über Digitale Medien gelernt.“

... trifft voll zu	41	(41,41%)
... trifft eher zu	41	(41,41%)
... trifft eher nicht zu	12	(12,12%)
... trifft gar nicht zu	5	(5,05%)

Summe	99
ohne Antwort	0
Mittelwert	1,81
Median	2

8) „Im Unterricht in dig.me habe ich meinen Umgang mit Digitalen Medien üben und verbessern können.“

... trifft voll zu	46	(46,94%)
... trifft eher zu	36	(36,73%)
... trifft eher nicht zu	13	(13,27%)
... trifft gar nicht zu	3	(3,06%)

Summe	98
ohne Antwort	1
Mittelwert	1,72
Median	2

9) „Durch den Unterricht in dig.me habe ich meinen Umgang mit Digitalen Medien bewusst verändert (z.B. andere Medien/Software/Websites benutzt, Passwörter geändert, andere Web-Recherchen ausprobiert, etc.)“

... trifft voll zu	13	(13,13%)
... trifft eher zu	39	(39,39%)
... trifft eher nicht zu	32	(32,32%)
... trifft gar nicht zu	15	(15,15%)

Summe	99
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,49
Median	2

10) „Der Unterricht in dig.me war eine Hilfe auch für andere Schulfächer.“

... trifft voll zu	30	(30,61%)
... trifft eher zu	38	(38,78%)
... trifft eher nicht zu	23	(23,47%)
... trifft gar nicht zu	7	(7,14%)

Summe	98
ohne Antwort	1
Mittelwert	2,07
Median	2

11) Die Themen in dig.me finde ich...

... sinnvoll.	33	(34,02%)
... meistens sinnvoll.	49	(50,52%)
... ab und zu sinnvoll.	14	(14,43%)
... gar nicht sinnvoll.	1	(1,03%)
<hr/>		
Summe	97	
ohne Antwort	2	
Mittelwert	1,82	
Median	2	

12) Die Aufgaben (auch Hausaufgaben) und Tests in dig.me finde ich...

... sinnvoll.	19	(19,79%)
... meistens sinnvoll.	42	(43,75%)
... ab und zu sinnvoll.	30	(31,25%)
... gar nicht sinnvoll.	5	(5,21%)
<hr/>		
Summe	96	
ohne Antwort	3	
Mittelwert	2,22	
Median	2	

13) Die Aufgaben (auch Hausaufgaben) und Tests in dig.me finde ich...

... viel zu leicht.	6	(6,12%)
... eher zu leicht.	15	(15,31%)
... genau richtig und fair.	71	(72,45%)
... eher zu schwierig.	6	(6,12%)
... viel zu schwierig.	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	98	
ohne Antwort	1	
Mittelwert	-0,21	
Median	0	

14) Die Aufgaben und die Bewertung in dig.me finde ich im Vergleich zu den anderen Schulfächern...

... viel schwieriger und strenger.	0	(0,00%)
... etwas schwieriger und strenger.	2	(2,04%)
... ungefähr gleich schwierig und streng.	27	(27,55%)
... etwas leichter und weniger streng.	56	(57,14%)
... viel leichter und weniger streng.	13	(13,27%)
<hr/>		
Summe	98	
ohne Antwort	1	
Mittelwert	0,82	
Median	1	

15) Der Unterricht in dig.me ist mir im Vergleich zu meinen anderen Fächern...

... viel unwichtiger.	6	(6,06%)
... etwas unwichtiger.	50	(50,51%)
... ungefähr gleich wichtig.	33	(33,33%)
... etwas wichtiger.	10	(10,10%)
... viel wichtiger.	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	-0,53	
Median	-1	

16) „Der Unterricht in dig.me ist eine gute Ergänzung zu meinen anderen Schulfächern.“

... trifft voll zu	42	(42,42%)
... trifft eher zu	38	(38,38%)
... trifft eher nicht zu	14	(14,14%)
... trifft gar nicht zu	5	(5,05%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,82	
Median	2	

17) „Ich würde gerne auch im nächsten Schuljahr Unterricht in dig.me bekommen.“

... trifft voll zu	60	(61,86%)
... trifft eher zu	27	(27,84%)
... trifft eher nicht zu	6	(6,19%)
... trifft gar nicht zu	4	(4,12%)
<hr/>		
Summe	97	
ohne Antwort	2	
Mittelwert	1,53	
Median	1	

18) „Ich würde gerne auch in dig.me eine normale Schulnote wie in den anderen Fächern erhalten.“

... trifft voll zu	30	(30,30%)
... trifft eher zu	23	(23,23%)
... trifft eher nicht zu	16	(16,16%)
... trifft gar nicht zu	30	(30,30%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,46	
Median	2	

19) „Für den Unterricht in dig.me würde ich auch ein oder zwei Schulstunden mehr in der Woche in Kauf nehmen.“

... trifft voll zu	20	(20,20%)
... trifft eher zu	21	(21,21%)
... trifft eher nicht zu	38	(38,38%)
... trifft gar nicht zu	20	(20,20%)
<hr/>		
Summe	99	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,59	
Median	3	

20) Falls du noch andere Kommentare oder Wünsche zu dig.me allgemein oder diesem Fragebogen hast, kannst du sie hier eintragen.

Anmerkung: Sachfremde Antworten werden hier nicht wiedergegeben. Fehler der Sprachrichtigkeit wurden zur Verbesserung der Lesbarkeit korrigiert.

- Manchmal finde ich den Unterricht ein bisschen langweilig, aber sonst ist er ganz in Ordnung.
- Ich würde gerne mehr Gruppenarbeit machen.
- Ich würde es sehr sinnvoll finden, wenn man in dig.me Noten bekommen würde, denn dann würden sich die anderen Schüler mehr anstrengen.
- Ich fand den dig.me Unterricht und die Aufgaben im Allgemeinen sehr gut.
- Ich finde es gut, dass wir für die Schule richtig recherchieren können.
- Der Unterricht macht Spaß, allerdings ist er auch teilweise sehr langweilig. Die Benotung finde ich gut, wobei die Lernzielkontrolle ziemlich schwer war. Die Aufgaben im Unterricht finde ich gut, man könnte allerdings ein paar mehr Gruppenarbeiten machen.
- Ich bin froh am Unterricht teilzunehmen, weil ich digitale Medien auch privat nutze und mich durch den Unterricht sicherer fühle.
- Ich muss sagen, dass mir Digitale Medien sehr gut im ersten Halbjahr gefallen hat, da man viel über den Gebrauch von Computern gut und verständlich gelernt hat! :)
- Ich würde gerne nicht nur etwas über Computer lernen, sondern auch über andere digitale Medien. Außerdem würde ich gerne mehr über Apple lernen und nicht nur über Microsoft.
- Ich finde den Unterricht ziemlich sinnvoll und würde mir wünschen, dass wir weiterhin Digitale Medienbildung als vollständiges Fach haben. Außerdem würde ich es bevorzugen, wenn wir mehrere Geschichten und ähnliches schreiben könnten und uns gegenseitig helfen könnten.
- Manche Aufgaben sind etwas unnötig, da wir durch die Sozialen Medien wie Handys etc. schon ziemlich viel wissen.
- Mehr Referate und ein bisschen mehr selbst ausprobieren, Gruppenarbeit, selbst entscheiden
- Mehr Referate und mehr Entscheidungen für den Unterricht selbst aussuchen! Viel am Computer arbeiten und nicht in der Mitte!
- Größere Projektarbeiten
- Ich würde mir wünschen, dass wir etwas Anspruchsvolleres machen würden.
- Ich wusste das meiste bzw. alles schon vorher.
- Der Unterrichtsstoff ist in Jahrgang 7 viel zu leicht und nicht fordernd
- Ich finde, dass man viel zu viel am PC ist. Davon kriege ich immer Kopfschmerzen.
- Es ist schade, dass der Unterricht sehr häufig nicht stattgefunden hat, da schließlich andere Fächer dafür gekürzt werden.
- Alle zwei Wochen würde reichen
- Ich würde vielleicht noch den Umgang mit der Tastatur, also dem 10-Fingersystem mehr üben.

Anlage 2: Befragungsergebnisse der Schüler des 8. Jahrgangs (Kontrollgruppe)

1) Bitte gib dein Geschlecht an.

Junge	15	(32,61%)
Mädchen	31	(67,39%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	

2) Im Umgang mit Digitalen Medien (z.B. PC/Mac, Laptop/Macbook, Smartphone, Tablet-PC, ...) fühle ich mich ...

... sehr sicher	6	(13,04%)
... eher sicher	38	(82,61%)
... eher unsicher	2	(4,35%)
... vollkommen unsicher.	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,91	
Median	2	

3) Digitale Medien nutze ich...

... mehrmals täglich.	45	(97,83%)
... einmal täglich.	0	(0,00%)
... mehrmals pro Woche.	0	(0,00%)
... einmal pro Woche.	0	(0,00%)
... seltener als einmal pro Woche.	1	(2,17%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,09	
Median	1	

4) FÜR DIE SCHULE (z.B. Recherche für den Unterricht, Hausarbeiten, Projekte, Präsentationen/Referate, Kommunikation mit Mitschülern/Lehrern für den Unterricht) setze ich Digitale Medien...

... täglich ein.	7	(15,22%)
... mehrmals pro Woche ein.	13	(28,26%)
... einmal pro Woche ein.	5	(10,87%)
... ab und zu ein.	21	(45,65%)
... gar nicht ein.	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,87	
Median	3	

5) „Im Unterricht würde ich gerne mehr über die Einsatzmöglichkeiten, den Aufbau und die Wirkung Digitaler Medien lernen.“

... trifft voll zu	7	(15,22%)
... trifft eher zu	19	(41,30%)
... trifft eher nicht zu	18	(39,13%)
... trifft gar nicht zu	2	(4,35%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,33	
Median	2	

6) „Ich hätte gerne ein eigenes Schulfach für den Unterricht mit und über Digitale Medien.“

... trifft voll zu	8	(17,39%)
... trifft eher zu	9	(19,57%)
... trifft eher nicht zu	20	(43,48%)
... trifft gar nicht zu	9	(19,57%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,65	
Median	3	

7) „Für den Unterricht in einem eigenen Schulfach über und mit Digitalen Medien würde ich auch ein oder zwei Schulstunden mehr in der Woche in Kauf nehmen.“

... trifft voll zu	9	(19,57%)
... trifft eher zu	3	(6,52%)
... trifft eher nicht zu	14	(30,43%)
... trifft gar nicht zu	20	(43,48%)
<hr/>		
Summe	46	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,98	
Median	3	

8) Falls du noch andere Kommentare oder Wünsche zu diesem Fragebogen hast, kannst du sie hier eintragen.

Anmerkung: Sachfremde Antworten werden hier nicht wiedergegeben. Fehler der Sprachrichtigkeit wurden zur Verbesserung der Lesbarkeit korrigiert.

- Ich würde gerne lernen, mit digitalen Medien umzugehen, da ich denke, dass das im späteren Leben sehr nützlich sein wird. Ich möchte aber nicht noch mehr Unterricht haben, davon haben wir genug, es gibt ja auch noch Hausaufgaben.
- Außerdem empfinde ich es wichtig, den tiefergehenden Umgang mit sozialen Medien zu lernen.
- Ich dachte jetzt eigentlich, dass wir jetzt abgefragt werden, aber sonst eine Klasse Idee so ein Schulfach einzuführen, habe nur leider kein Interesse.
- Ich finde diese Umfrage sehr sinnvoll, da man dort auch den im Thema "Digitale Medien" nicht Versierten einen Einblick gewährt und man diese Kenntnisse im späteren Leben, gerade in dieser Zeit, gut gebrauchen kann.
- Ich würde mir das Fach Digitale Medien sehr wünschen.

Anlage 3: Befragungsergebnisse der Eltern im 7. Jahrgang

1) Wie oft haben Sie als Elternteil mit Digitalen Medien (z.B. PC/Mac, Laptop/Macbook, Smartphone, Tablet-PC, ...) zu tun?

täglich	34	(91,89%)
mehrmals in der Woche	0	(0,00%)
selten	2	(5,41%)
gar nicht	1	(2,70%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,19	
Median	1	

2) Wie oft hat Ihr Kind im privaten Bereich Kontakt mit Digitalen Medien?

täglich	34	(91,89%)
mehrmals pro Woche	3	(8,11%)
selten	0	(0,00%)
gar nicht	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,08	
Median	1	

3) Wie oft nutzt Ihr Kind bisher Digitale Medien im privaten Bereich für schulische Zwecke (Recherche, Hausarbeiten, Vorbereitung von Präsentationen/Referaten, ...)?

täglich	5	(13,51%)
mehrmals pro Woche	21	(56,76%)
selten	11	(29,73%)
gar nicht	0	(0,00%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,16	
Median	2	

4) Finden Sie die bisherige Nutzung von und Behandlung digitalen Medien im Unterricht (in allen Schulfächern und Jahrgängen) bisher ausreichend?

Ja	12	(32,43%)
Nein	15	(40,54%)
kann ich nicht beurteilen	10	(27,03%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	

5) Können Sie sich unter der Bezeichnung „dig.me“ als Schulfach etwas vorstellen?

Ja	35	(94,59%)
Nein	1	(2,70%)
Eine Vorstellung des Faches „dig.me“ ist gewünscht.	3	(8,11%)
<hr/>		
Nennungen (Mehrfachwahl möglich!) geantwortet haben	39	
ohne Antwort	37	
	0	

6) Hat Ihr Kind Ihnen schon einmal vom Unterricht in „dig.me“ berichtet?

Ja, überwiegend positiv	34	(91,89%)
Ja, überwiegend negativ	3	(8,11%)
Nein	0	(0,00%)

Summe	37
ohne Antwort	0

7) Finden Sie, dass das Fach „dig.me“ das Arbeiten in anderen Fächern positiv beeinflusst?

Ja	18	(48,65%)
Nein	4	(10,81%)
kann ich nicht beurteilen	15	(40,54%)

Summe	37
ohne Antwort	0

8) Hat sich der Umgang Ihres Kindes mit digitalen Medien durch „dig.me“ geändert?

positiv	12	(32,43%)
negativ	0	(0,00%)
kein Einfluss	15	(40,54%)
kann ich nicht beurteilen	10	(27,03%)

Summe	37
ohne Antwort	0

9) Finden Sie die Einführung des Faches „dig.me“ sinnvoll?

Ja	33	(91,67%)
Nein	0	(0,00%)
kann ich nicht beurteilen	3	(8,33%)

Summe	36
ohne Antwort	1

10) Sollte das Fach „dig.me“ als festes Unterrichtsfach etabliert und bis in die Oberstufe weitergeführt werden?

Ja	31	(83,78%)
Nein	3	(8,11%)
egal	3	(8,11%)

Summe	37
ohne Antwort	0

11) „Der Unterricht in dig.me sollte wie die anderen Fächer normal benotet werden.“

... trifft voll zu.	14	(37,84%)
... trifft eher zu.	13	(35,14%)
... trifft eher nicht zu.	8	(21,62%)
... trifft gar nicht zu.	2	(5,41%)

Summe	37
ohne Antwort	0
Mittelwert	1,95
Median	2

12) „Für den Unterricht in dig.me würden wir die Erhöhung der Unterrichtszeit um ein oder zwei Schulstunden mehr in der Woche in Kauf nehmen.“

... trifft voll zu.	13	(35,14%)
... trifft eher zu.	14	(37,84%)
... trifft eher nicht zu.	8	(21,62%)
... trifft gar nicht zu.	2	(5,41%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,97	
Median	2	

13) „Für den Unterricht in dig.me nehmen wir die vereinzelte Kürzung des Unterrichts in einigen Langfächern (Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen) in Kauf.“

... trifft voll zu.	4	(10,81%)
... trifft eher zu.	8	(21,62%)
... trifft eher nicht zu.	13	(35,14%)
... trifft gar nicht zu.	12	(32,43%)
<hr/>		
Summe	37	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,89	
Median	3	

14) Ergänzende Kommentare oder Fragen zu dig.me allgemein oder diesem Fragebogen können hier eingetragen werden.

- Ich hätte gerne gesehen, dass den Lehrlingen, bevor eine Präsentation erstellt wird, PowerPoint & Co erklärt werden: Was kann man damit machen? Vorteile und Nachteile. Wenn dies stattgefunden hat, hat unsere Tochter das nicht weitergegeben. Beim Erstellen der Präsentation war viel Hilfe notwendig.
- Ich fände es sinnvoll, wenn nicht nur Kenntnisse im Umgang mit MS Office, sondern auch Kenntnisse der Share Medien wie z.B. MS SharePoint vermittelt werden. Diese werden häufig in Unternehmen eingesetzt, die team- bzw. projektorientiert arbeiten. Man könnte diese Shareware Medien-Technologie in den höheren Jahrgangsstufen vermitteln. Ich stelle häufig fest, dass sich Schüler damit nur sehr sehr selten auskennen, wenn diese in den Beruf einsteigen.
- Es wäre sinnvoll, wenn alle Schulbücher in einer digitalen Form vorliegen würden. Damit erspart man sich, inkl. eines richtigen Konzepts, das ständige Bücherschleppen zur Schule. Positive Nebenwirkung: Weniger Kinder mit Rückenproblemen.
- ad 13: Die Etablierung eines neuen Unterrichtsfachs dig.me mit entsprechendem Wochenstundenbedarf zu Lasten sog. Langfächer ist im Hinblick auf die Unterrichtsversorgung in diesen Fächern kritisch zu hinterfragen (ähnlich wie beim "Musikzweig"). Vorzugswürdig wäre u. E. Epochalunterricht im Wechsel mit anderen Kurzfächern wie z. B. Kunst, Musik oder Religion, ggfs. mit Kürzungen bei diesen Fächern. Die Stundenzahl der Langfächer sollte jedoch unverändert bleiben.
- Sehr schneller Erwerb von Fähigkeiten in PowerPoint mit Anwendung in anderen Fächern - sehr gut!
- Werden auch Aspekte zum Thema digitale Mediennutzung in Bezug auf kognitive Lernprozesse berücksichtigt? Mein liebes Kind greift gerne nach der Schule und Lerneinheiten daheim zu Tablet und Smartphone. Meine Ausführungen zum Thema "Tilt durch Gamen" verpuffen im Nichts. Da hilft dann nur Konfiszieren der Endgeräte. Vielleicht können Sie, als fachliche Instanz, die Eigenverantwortung der Kinder positiv beeinflussen? Ich glaube Ihr Wort wird da stärker gewichtet als meines.
- Nutzung der Medien als Sucht, Abgrenzung dazu. Angepasste Lehrpläne bei sich immer neuen Medienangeboten. Auswirkungen der Nutzung der Medien durch die Wirtschaft für personalisierte Werbung (gläserner Mensch) und deren mögliche Risiken, externer Input durch Studenten. Wie funktioniert Wikipedia oder Google Earth? Freunde machen im Netz - Fremde treffen, Umgang mit YouTube und Co, welche Spuren hinterlasse ich und wann verschwinden sie? Cybermobbing, Prävention.

- Dig.me ist ein wichtiges Fach und sollte entsprechend eingeführt werden, aber dafür sollten nicht andere Hauptfächer gestrichen werden. Dig.me sollte ein verpflichtendes Schulfach werden, welches auch benotet werden sollte. Ich denke für die Zukunft der Jugendlichen ist es sehr wichtig, frühzeitig zu lernen mit den Medien umgehen zu können.
- Unterricht war zu einfach - gerne auch Medieninteressierte besser abholen und fordern, verschiedene Leistungsstufen anbieten oder verschiedene Arbeitsgruppen bilden
- Die Fragen sind etwas sehr nach Schwarz/Weiß-Schema. Mir fehlen die Grautöne. Das Fach dig.me finde ich erst einmal sinnvoll, um den Schülern den grundlegenden Umgang mit Computern und digitalen Medien näher zu bringen.
- Zusätzliche Themen sollten m. M. nach noch Vor- und Nachteile von digitalen Medien (Stichwort: facebook, WhatsApp & Co.) und Computern im Allgemeinen (Stichwort: Auswirkungen auf Computerarbeitsplätze, Auswirkungen durch Online-Handel, Sinn und Unsinn von technischen "Highlights" wie z. B. Amazons Alexa/Echo) sein.
- Einige Aussagen konnte ich nur schwer beantworten, da das Fach leider extrem häufig ausgefallen ist! Besonders ärgerlich finde ich das, weil für das Fach Mathe und Geschichte um je eine Stunde reduziert wurde. Es wäre schön, wenn bei Ausfall von dig.me wenigstens die anderen Fächer stattfinden würden. Ich weiß, dass dies organisatorisch schwer machbar ist, doch sollte ein Fach nichts so groß angepriesen werden, wenn es eher selten stattfindet.
- Es wäre schön, wenn bei den einzelnen Fragen noch Platz für Ergänzungen wäre.